

Offener Brief

An die Abgeordneten
des Deutschen Bundestages

Netzwerk keine A49 | Mobilitätswende JETZT!
c/o H. Weick | Postfach 2111 | 64336 Seeheim-J.

Mitglied des Deutschen Bundestages
«FürAdresse»
Platz der Republik
11011 Berlin

Soziale und klimagerechte Mobilitätswende JETZT!



30.8.2024

Einladung zur Übergabe einer Baumscheibe einer 270 Jahre alten Eiche – gefällt am Tatort A49

Ein „DENK'mal“ für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen – als Geschenk an den Deutschen Bundestag

«FürAnrede»,

wir sind Menschen, die beim Weiterbau der A49 in Mittelhessen leidvolle Erfahrungen mit der Verkehrs- und Klimapolitik in unserem Land machen mussten. Ohne die drastische Verschlechterung der Klimaentwicklung zu berücksichtigen, wird hier ein jahrzehntealtes Straßenbauprojekt durchgezogen. Mit einem DENK'mal, möchten wir die Folgen des unverantwortlichen politischen Handelns verdeutlichen und dazu anregen, Maßnahmen für eine zukunftsfähige Klima- und Verkehrspolitik zu beschließen.

Die Übergabe des DENK'mals findet im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Klimakrise und den Herausforderungen einer nachhaltigen Verkehrspolitik mit aktiven UmweltschützerInnen, WissenschaftlerInnen und Abgeordneten statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein, am Mittwoch, den 11.9.2024, von 11 bis 11.45 Uhr, Paul-Löbe-Haus / Haupteingang.

Es gilt keinen Tag mehr zu verlieren, um das Klima zu stabilisieren!

Der neue IPCC-Bericht der UN ist ein „*Dokument der Schande, ein Katalog der leeren Versprechungen, die die Weichen klar in Richtung einer unbewohnbaren Erde stellen.*“ Mit dieser drastischen Aussage beschrieb UN-Generalsekretär A. Guterres bereits im Jahr 2022 die dramatische Situation, in der sich die Menschheit befindet.

Seitdem haben der Weltklimarat (März 2023) und die Europäische Umweltagentur (März 2024) weitere dringende Warnungen an die Politik ausgesprochen. Aktuell prognostiziert der Expertenrat für Klimafragen ein eklatantes Verfehlen der Klimaziele 2030 für Deutschland. Doch weder Regierung noch Opposition handeln konsequent im Sinne des dringend erforderlichen Klima- und Naturschutzes.

Seit unserem „Brandbrief“ an den Bundestag vom 3.6.2022 haben sich die Lebensbedingungen der Menschen weiter verschlechtert. Die zunehmenden, dramatischen Weckrufe von WissenschaftlerInnen zum Ausmaß der sich verschärfenden Klimakrise und deren konkreten Auswirkungen weltweit zeigen, dass schnelles und wirkungsvolles Handeln zwingend erforderlich ist. Dabei hat eine Verkehrswende für den Natur- und Klimaschutz eine herausragende Bedeutung.

Nachdem der Bundestag einen Antrag auf einen Baustopp der A49 abgelehnt hatte, kam es im Jahr 2020 zur Räumung der Waldbesetzungen bei Dannenrod, Stadtallendorf und Maulbach, die bundesweit für Schlag-

zeilen und Kritik sorgte. Die Baumaßnahmen am Tatort-A49 – rechtlich oft fragwürdig und mit unzureichender Überprüfung – sind inzwischen weit fortgeschritten und eine großflächige Naturzerstörung ist sichtbar. Die A49, ein aus der Zeit gefallenes Bauprojekt der 1970-er Jahre, wurde planfestgestellt, obwohl die Gutachter der Umweltverträglichkeitsstudie 1997 ein Aufgeben der Autobahnplanung empfohlen hatten. Das Ergebnis der Studie wurde ignoriert, politisch angepasst und der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht.

Die Autobahn führt durch ein rechtlich geschütztes FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat), ein Trinkwasserschutzgebiet für 500.000 Menschen, ein mit Rüstungsaltlasten verseuchtes Gebiet bei Stadtallendorf und durch wertvolle Mischwälder mit alten Buchen und teilweise über 250 Jahre alten Eichen. Für den Weiterbau der A49 (VKE 30 und 40) wurden ca. 90 Hektar Wald gerodet und ca. 270 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche vernichtet. Somit wird insgesamt eine Fläche von ca. 515 Fußballfeldern versiegelt, die als CO₂-Senke verloren geht. Weiterer Flächenfraß durch Bau von Logistikhallen und Gewerbegebieten ist vorprogrammiert: und dies mitten in der menscheitsbedrohenden Klimakrise!

Zur Bauausführung sind im „Danni-Unrechtskalender“ viele Trickereien, Falschaussagen und Rechtsbrüche dokumentiert.* Die teilweise Privatisierung des Baus und Betriebs von Bundesfernstraßen im Zuge der „Öffentlichen-Privaten Partnerschaft“ (ÖPP) geht offenkundig mit einem Verlust von demokratischer Kontrolle einher. Die Schwärzung von zentralen Daten im veröffentlichten Vertrag belegt das. Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) als Vorhabenträgerin der A49 versagt weitgehend bei ihrer Kontrollfunktion gegenüber der privaten Autobahngesellschaft A49.

(* ausführliche Informationen dazu unter: <https://www.danni-lebt.de>)

Es ist „5 nach 12“ – Die Erde brennt. Das Klima kollabiert. – Schnell verantwortungsbewusst handeln!

Der Temperaturanstieg hat in Deutschland das Pariser 1,5 Grad-Ziel bereits überschritten! Angesichts der sich dramatisch zuspitzenden Klimakatastrophe haben PolitikerInnen im Bundestag und in den Landesparlamenten geradezu existenzieller Entscheidungen für den Klima- und Naturschutz zu treffen. Sie tragen eine politische Verantwortung für die Zukunft der Menschen in diesem Land und weltweit. Besonders die jüngere Generation wird Ihr politisches Handeln daran messen, ob es mit dem Klimaschutz vereinbar war und ist. Sie engagiert sich über alle Maßen und befindet sich im Widerstreit mit dem so zerstörerischen „Weiter so“! Darüber gibt es den sehr sehenswerter Film „System Change“, der im September ins Kino kommt: <https://systemchange-movie.de/#termine> .

In unserem Brandbrief an den Bundestag vom Juni 2022 forderten wir den Weiterbau der A49 und den Bundesverkehrswegeplan zu stoppen. Dieser Appell verhallte ungehört. Heute sagen wir: **Ökologische Desaster wie beim Weiterbau der A49 dürfen sich nicht wiederholen.** Der Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) enthält rund 1.000 als vordringlich eingestufte Straßenneu- und -ausbauprojekte. Sie umzusetzen wäre angesichts der menscheitsbedrohenden Klimakrise ein ökologisches Verbrechen.

Der Verkehrssektor zählt mit einem Anteil von rund 20 Prozent zu den größten Emittenten von Treibhausgasen in Deutschland. Dass es immer noch kein Tempolimit auf Straßen gibt, ist unverantwortlich. Es torpediert die Glaubwürdigkeit aller Bemühungen zum Umweltschutz, wenn noch nicht einmal kostenfreie Maßnahmen umgesetzt werden. Die selbst erklärte „Fortschrittskoalition“ und ihr „Klimakanzler“ untergraben mit der „Weiter-so-Verkehrspolitik“ den überlebensnotwendigen Klima- und Naturschutz.

Kein Straßenbauprojekt kann mit „**überragendem öffentlichem Interesse**“ gerechtfertigt werden, wenn dadurch die Lebensgrundlagen der Menschen zerstört werden. Die Sektorenziele des Klimaschutzgesetzes wurden ausgehebelt. Zu Recht wird dagegen geklagt. Der Bundesverkehrswegeplan ist in Teilen verfassungswidrig. Besonders die Straßenverkehrspolitik muss in Deutschland auf den Klimaprüfstand.

Wir erwarten daher:

- einen Bundestagsbeschluss für ein Moratorium zum Bundesverkehrswegeplan, den Stopp aller geplanten und im Bau befindlichen Straßenbauprojekte und deren klimagerechte Überprüfung.
- dass die Abgeordneten in einer freien Entscheidung und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse ihre Verantwortung für die Zukunft der Menschheit übernehmen.



Eine Eichenbaumscheibe als DENK´mal für den Bundestag

Durch unsere Erfahrungen mit dem Bau der A49 und der **Verkehrspolitik insgesamt** verstärkte sich der Eindruck, dass die dafür verantwortlichen Abgeordneten Beschlüsse fassen, ohne deren Tragweite hinreichend zu berücksichtigen. So entstand die Idee, die Folgen des unverantwortlichen politischen Handelns mit diesem DENK´mal zu verdeutlichen: eine Baumscheibe einer 270 Jahre alten Eiche vom „tatort A49“ im Dannenröder Wald. Sie wurde in unmittelbarer Nähe des letzten Baumhauses der Besetzung im Dezember 2020 für den Bau der A49 gefällt.

Diese Baumscheibe wurde auf einer „tatortTOUR“ in der Zeit vom 7. bis 23. August mit einem Lastenrad von Dannenrod in Mittelhessen nach Berlin zum Bundestag gebracht. Auf der 770 km langen Strecke wurden weitere Tatorte der Natur- und Klimazerstörung durch den Straßenbau aufgesucht.

Das DENK´mal soll dazu dienen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Problemlagen der Klima- und Artenkrise bewusst zu machen. Anhand der gut sichtbaren Wachstumsringe lassen sich auf einer ergänzenden Zeittafel Ursachen, Ereignisse und Verlauf der ökologischen Fehlentwicklung aufzeigen. Das DENK´mal kann die Abgeordneten erinnern und dazu anregen, Maßnahmen für eine zukunftsfähige und verantwortbare Klima- und Verkehrspolitik zu beschließen.

Der Bundestag hat im Herbst wichtige politische Entscheidungen zu treffen, wenn es um die Bedarfsplan-überprüfung zum Bundesverkehrswegeplan, um den Bundeshaushalt oder die Infrastrukturentwicklung geht. Die Bundestagsabgeordneten entscheiden u. a. auch bei diesen Themen langfristig über das Überleben der Menschheit. Das DENK´mal, als Geschenk an den Bundestag, ist unser Beitrag zur aktuellen gesellschaftlichen und parlamentarischen Debatte für eine nachhaltige Klima- und Verkehrspolitik.

Zur Übergabe des DENK´mals haben wir das Bundestagspräsidium am 31.7.2024 und danach den Verkehrsausschuss des Bundestages angeschrieben. Für eine Übergabe an den Bundestag müssen jedoch erst die parlamentarischen Voraussetzungen geschaffen werden. Deshalb findet die Übergabe des DENK´mals zunächst an Abgeordnete statt, die sich dazu bereit erklärten. Die Übergabe als Geschenk an den gesamten Bundestag soll später erfolgen. Wir wünschen uns, dass das DENK´mal bald einen besonderen Platz im Parlament bekommt – etwa im Vorraum des Plenarsaals.

Wir hoffen auf Ihr Interesse an unserer Initiative zur sozialen und klimagerechten Mobilitätswende und freuen uns über Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Weick

für das Netzwerk Keine A49 - Danni lebt! | Soziale und klimagerechte Mobilitätswende JETZT!
c/o Helmut Weick, Postfach 2111, 64336 Seeheim-Jugenheim | E-Mail: a49stoppen@gmx.de

Keine-A49-tatortTOUR nach Berlin

<https://verkehrswende-tatorttour.de>

Netzwerk Danni lebt!

<https://www.danni-lebt.de/>

Aktionsgemeinschaft Schutz des Ohmtals e.V.

<https://a-49.de/>

Aktionsbündnis Keine A49

<https://www.stopp-a49-verkehrswende-jetzt.de>

Informationen zur Mobilitätswende:

Bündnis Wald statt Asphalt

<https://wald-statt-asphalt.net/keine-a49/>

Bündnis Verkehrsinitiativen

<https://www.buendnis-verkehrsiniciativen.com/>

Anlage:

Faltblatt, „Tatort A49 - Vom Wald zum Asphalt, von der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zum DENK´mal für den Bundestag“